



## Jahresvorschau 2026

Mit drei grossen Einzelausstellungen führt das Zentrum Paul Klee 2026 seine Ausstellungsreihen zu Positionen der globalen Moderne und deren Erbe weiter. Eröffnet wird das Jahr mit einer umfassenden Ausstellung zu Kurt Schwitters, der mit seiner Kunst eine unverwechselbare Synthese aus Kunst, Design und Literatur schuf und wie kaum ein anderer den Geist der Avantgarde, des Aufbruchs und der künstlerischen Freiheit der 1920er-Jahre verkörperte. Im Herbst präsentiert das Zentrum Paul Klee zum ersten Mal in der Schweiz das Werk des brasilianischen Künstlers Roberto Burle Marx. Er revolutionierte in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts die Landschaftsarchitektur, indem er Gestaltungsprinzipien aus der Malerei und der Musik auf die Natur übertrug. Im Sommer zeigt das Haus die monumentalen Arbeiten der deutschen Malerin Anne Loch. In der Dauerausstellung *Kosmos Klee* gibt es Schwerpunkte zu Hans Fischli, Florence Henri und den Rückseiten von Klees Werken. Neben den Ausstellungen bietet das Zentrum Paul Klee ein hochkarätiges Spartenprogramm.

**Kurt Schwitters** (1887–1948) gilt als einer der bedeutendsten und einflussreichsten Künstler der Avantgarde. Sein vielschichtiges Werk reicht von dadaistischen Collagen und dem begehbaren «Merzbau», einem Vorläufer der Installationskunst, bis hin zu naturalistischen Porträts und Landschaftsbildern. Schwitters war auch als Schriftsteller aktiv und verfasste eine Vielzahl experimenteller Texte, darunter Manifeste, Märchen und Gedichte.

***Schwitters. Grenzgänger der Avantgarde*** ist die erste umfassende Ausstellung zu Kurt Schwitters in der Schweiz seit 20 Jahren. Mit der Präsentation beleuchtet das Zentrum Paul Klee seine Rolle als unabhängiger Künstler zwischen den Strömungen der Moderne und führt Kunst, Literatur und Leben zu einer neuen Gesamtsicht auf den Künstler zusammen.

Die grosse Herbstausstellung ist dem legendären brasilianischen Landschaftsarchitekten **Roberto Burle Marx** (1909–1994) gewidmet, der zugleich Maler, Grafiker, Bildhauer, Schmuckdesigner, Bühnen- und Kostümdesigner, Umweltaktivist und Sammler war. Im Geiste der brasilianischen Avantgarde revolutionierte er die Landschaftsarchitektur: Mit tropischen Pflanzenarten aus Brasilien gestaltete er Gärten und Parkanlagen, die an abstrakte Gemälde erinnern. In engem Dialog mit den besten modernen Architekten und Künstlern seiner Zeit integrierte er Skulpturen, Reliefs und Wandgemälde in seine Landschaftsprojekte und setzte sich in seinem vielseitigen Schaffen für die kulturelle Aufwertung dessen ein, was als «brasilianisch» galt.

Eine erfolgreiche Karriere schien vorgezeichnet, doch dann zog sich die deutsche Künstlerin **Anne Loch** (1946–2014) zurück und liess sich in Thusis in der Schweiz nieder. Unermüdlich und im Stillen arbeitete sie in den Bündner Bergen weiter und schuf ein geheimnisvolles Œuvre voller Spannung. Ihre monumentalen Blumen, Tiere, Insekten und Landschaften wirken nur auf den ersten Blick idyllisch und geben trotz ihrer Grösse kaum etwas preis. Die umfassende Einzelausstellung **Anne Loch. Malerei: Na und?** führt die Ausstellungreihe etablierter zeitgenössischer Positionen der Malerei wie Bridget Riley (2022) oder Rose Wylie (2025) fort und stellt Lochs Auseinandersetzung mit dem Medium und die Auflösung ihrer Motive ins Zentrum.

### **Dauerausstellung *Kosmos Klee* und Ausstellungsserie *Fokus***

Im Rahmen der Fokus-Reihe zeigt das Zentrum Paul Klee 2026 drei Präsentationen in der Dauerausstellung *Kosmos Klee*. Die erste ist dem Schweizer Architekten, Maler und Bildhauer **Hans Fischli** (1909–1989) gewidmet, einem Schüler Paul Klees am Bauhaus. Fischlis Zeichnungsserie *Zellengebilde*, die während einer dreimonatigen Haftstrafe wegen Dienstverweigerung entstanden ist, dient als Ausgangspunkt der Präsentation, die auch die politische Lage der 1930er- und 1940er-Jahre thematisiert. Die zweite Präsentation lädt dazu ein, die **Rückseiten von Paul Klees Werken** zu entdecken. Bei rund 600 Werken des Künstlers finden sich auf den Rückseiten Zeichnungen, Aquarelle oder Gemälde, welche Teil eines fortlaufenden Werkprozesses waren. Abschliessend zeigt das Zentrum Paul Klee im Herbst einen Fokus zur vielgereisten Malerin, Fotografin und Bauhaus-Schülerin **Florence Henri** (1893–1982).

### **Musik und Literatur**

Neben den Ausstellungen bietet das Zentrum Paul Klee ein vielseitiges Spartenprogramm. Der Geiger Daniel Hope, die Cellistin Anastasia Kobekina mit dem Pianisten Jean-Sélim Abdelmoula und der Gitarrist Miloš Karadaglić laden neben vielen weiteren hochkarätigen Musiker:innen zur Meisterkonzertreihe.

Die Gewinnerin des Leipziger Buchpreises 2025, Kristine Bilkau, die Gewinnerin des Grossen Preises des Deutschen Literaturfonds, Katerina Poladjan, die Schweizer Literaturwissenschaftlerin Ilma Rakusa, die deutsch-französische Schriftstellerin Sylvie Schenk und der Journalist und Schriftsteller Daniel Schreiber präsentieren im ersten Halbjahr 2025 im Rahmen der Lesungsreihe ihre neuesten literarischen Werke.

## **Schwitters. Grenzgänger der Avantgarde**

20.3.–21.6.2026



Kurt Schwitters (1887–1948) zählt zu den bedeutendsten Vertreter:innen der internationalen Kunstavantgarde der Zwischenkriegszeit. Er war ein eigenwilliger Grenzgänger, der mit seiner Kunst eine unverwechselbare Synthese aus Kunst, Design und Literatur schuf. Im Zentrum seines Werks stand das Prinzip der Collage als Versuch, aus der widersprüchlichen Alltagswirklichkeit des modernen Lebens neue Sinnzusammenhänge zu schaffen und dem Chaos der Welt eine poetische Ordnung entgegenzusetzen. Die Ausstellung zeigt Schwitters' vielschichtiges Werk von dadaistischen Collagen und seinem rekonstruierten begehbaren «Merzbau» in Hannover bis hin zu naturalistischen Porträts und Landschaftsbildern. Sie beleuchtet seine kreative Widerstandskraft im Exil sowie seine Rolle als unabhängiger Künstler und Schriftsteller zwischen den Strömungen der Moderne. Mit *Schwitters. Grenzgänger der Avantgarde* zeigt das Zentrum Paul Klee die erste umfassende Ausstellung zu Kurt Schwitters in der Schweiz seit 20 Jahren.

### **Medienrundgang**

Mittwoch, **18. März 2026**, 10:00

### **Eröffnung**

Donnerstag, **19. März 2026**, ab 18:00

Der Eintritt in die Ausstellung ist an diesem Abend frei.

### **Kurator**

Dr. Martin Waldmeier

### **Kuratorische Assistenz**

Josephine Rechberg

### **Kooperation**

Unter Mitwirkung des Sprengel Museum Hannover und der Kurt und Ernst Schwitters Stiftung, Hannover

### **Mit der Unterstützung von**

Kanton Bern, Bundesamt für Kultur, Swisslos – Kultur Kanton Bern, Bürgergemeinde Bern, Ursula Wirz-Stiftung

## **Anne Loch. Malerei: Na und?**

18.7.–20.9.2026



Die deutsche Künstlerin Anne Loch (1946–2014), die seit den 1980er-Jahren teilweise in der Schweiz lebte, spielte mit den Konventionen der Darstellung und lotete dabei die Grenzen der Malerei aus: In monumentalen Bildern von Bergen, Blumen, Tieren oder Insekten entfaltet sich eine stille Spannung. Was auf den ersten Blick idyllisch und teilweise klischeehaft wirkt, entzieht sich bei näherem Hinsehen einer eindeutigen Beschreibung. Grenzen zwischen Gegenständlichem und Abstraktem, zwischen Malerei und Zeichnung, zwischen Wirklichkeit und Traum werden durchlässig. In den Vordergrund treten Linie, Farbe, Fläche und die Suche nach den richtigen Verhältnissen dieser Grundelemente der Malerei. Die Ausstellung im Zentrum Paul Klee geht anhand von rund 70 Werken Anne Lochs Auseinandersetzung mit dem Medium Malerei und der Auflösung ihrer Motive nach.

### **Medienrundgang**

Donnerstag, **16. Juli 2026**, 10:00

### **Eröffnung**

Freitag, **17. Juli 2026**, ab 18:00

Der Eintritt in die Ausstellung ist an diesem Abend frei.

### **Kuratorin**

Amélie Joller



## **Roberto Burle Marx. Modernismo tropical**

17.10.2026–7.2.2027



Der brasilianische Künstler Roberto Burle Marx (1909–1994) revolutionierte in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts die Landschaftsarchitektur, indem er Gestaltungsprinzipien aus der Malerei und der Musik auf die Natur übertrug. Während seine Pläne abstrakten Gemälden ähneln, integrierte er Skulpturen und dreidimensional oder farbig gestaltete Wandflächen in seine Landschaftsprojekte. In seinen Gemälden trifft man auf abstrahierte Pflanzen und das Spiel des Lichts in den Baumkronen. Als Maler, Grafiker, Bildhauer, Schmuckdesigner, Bühnen- und Kostümdesigner, Umweltaktivist und Sammler beteiligte er sich – im Geiste der brasilianischen Avantgarde – an der kulturellen Aneignung und Aufwertung dessen, was als «brasilianisch» galt. So verwendete er in seinen Parks einheimische Pflanzenarten, obwohl diese als minderwertig galten, und engagierte sich für die Erforschung und den Schutz der brasilianischen Flora.

### **Medienrundgang**

Donnerstag, **15. Oktober 2026**, 10:00

### **Eröffnung**

Freitag, **16. Oktober 2026**, ab 18:00

Der Eintritt in die Ausstellung ist an diesem Abend frei.

### **Kuratorin**

Dr. Fabienne Eggelhöfer

### **Kuratorische Assistenz**

Myriam Dössegger

### **Kooperation**

Die Ausstellung wird vom Zentrum Paul Klee und der Fundación Juan March organisiert und kuratiert, in Zusammenarbeit mit dem Instituto Burle Marx und mit Unterstützung des Sítio Burle Marx.

## **Dauerausstellung *Kosmos Klee. Die Sammlung***

Die Dauerausstellung *Kosmos Klee. Die Sammlung* bietet Besucher:innen einen chronologischen Überblick über Paul Klees künstlerisches Schaffen und präsentiert rund 70 Werke sowie biografisches Material und Archivalien, die regelmässig ausgewechselt werden.

### **Fokus-Ausstellungen**

Im Rahmen von *Kosmos Klee. Die Sammlung* zeigt das Zentrum Paul Klee in einem Raum kleinere Fokusausstellungen mit inhaltlichem Bezug zu Paul Klee und seinem Werk.



#### **Fokus. Hans Fischli (1909–1989)**

24.1.–3.5.2026

Hans Fischli war ein Schweizer Architekt, Künstler und Schüler von Paul Klee, Josef Albers und Wassily Kandinsky am Bauhaus. Nach seiner Rückkehr in die Schweiz entstand ab Ende der 1920er-Jahre unter dem Titel *Zellengebilde* eine umfangreiche Serie von Farbstift- und Tuschezeichnungen. Einige dieser Werke entstanden während einer dreimonatigen Haftstrafe, die er aufgrund von Dienstverweigerung verbüsste. Der Titel der Serie verweist dabei auf die Gefängniszelle als Entstehungsort und dient als Ausgangspunkt für die Ausstellung, die mit drei Architekturprojekten die politische Lage in den 1930er- und 1940er-Jahren thematisiert.

#### **Kuratoren**

Fredi Fischli und Niels Olsen



#### **Fokus. Klees Rückseiten**

9.5.–23.8.2026

Paul Klee hat beim Malen und Zeichnen häufig beide Seiten des Bildträgers – Papier, Karton oder Leinwand – verwendet. Bei rund 600 seiner insgesamt 9'600 Werke finden sich auf der Rückseite Zeichnungen, Aquarelle oder Gemälde. Dieses bemerkenswerte Phänomen erstreckt sich über sämtliche Schaffensphasen des Künstlers. Die Rückseiten sind oft mehr als nur Träger verworfener Ideen. Sie gehören zu einem offenen, fortlaufenden Werkprozess, in dem Klee Vorder- und Rückseite formal, inhaltlich und bildlich miteinander verknüpfte. Die Ausstellung lädt dazu ein, diesen verborgenen Schatz zu entdecken.

#### **Kuratorin**

Marie Kakinuma



## **Fokus. Florence Henri (1893–1982)**

29.8.2026–10.1.2027

Florence Henri war eine regelrechte Globetrotterin der Moderne. 1893 in New York geboren, lebte sie mit ihrer Familie in Paris, München, Wien und schliesslich auf der englischen Isle of Wight. Als Jugendliche hielt sie sich bei ihrer Tante in Rom auf, wo sie am Musikkonservatorium Klavier studierte. Während eines Aufenthalts in Berlin in den 1910er-Jahren lernte sie die avantgardistische Kunstszene kennen und begann, Malerei zu studieren. Ihr Studium setzte sie später an der Pariser Académie Moderne fort. Im April 1927 besuchte sie das Bauhaus in Dessau, wo sie von Lucia Moholy-Nagy zur Fotografie animiert wurde. Anfang 1928 gab sie die Malerei ganz auf und widmete sich in den darauffolgenden Jahren der experimentellen Fotografie.

### **Eröffnung**

Freitag, **28. August 2026**, ab 18:00

Der Eintritt in die Ausstellung ist an diesem Abend frei.

### **Kuratoren**

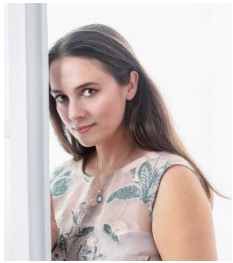
Roberto Lacarbonara und Giovanni Battista Martini



## Meisterkonzerte

Sonntag, 18. Januar 2026, 17:00

**Daniel Lozakovich**, Violine, und **David Fray**, Klavier



Sonntag, 22. März 2026, 19:00

**Daniel Hope**, Violine, und **Air Ensemble**

Sonntag, 26. April 2026, 17:00

**Nuria Rial**, Sopran, und **Maurice Steger**, Blockflöte, & Friends



Sonntag, 7. Juni 2026, 17:00

**Antje Weithaas**, Violine, **Marie-Elisabeth Hecker**, Violoncello, und **Martin Helmchen**, Klavier



Sonntag, 16. August 2026, 17:00

**Anastasia Kobekina**, Violoncello, und **Jean-Sélim Abdelmoula**, Klavier

Sonntag, 13. September 2026, 17:00

**Mao Fujita**, Klavier

Sonntag, 15. November 2026, 17:00

**Miloš Karadaglić**, Gitarre, und **BSO Chamber Ensemble**

Sonntag, 13. Dezember 2026, 17:00

**Emmanuel Pahud**, Flöte, und **Benjamin Alard**, Cembalo



## Literatur

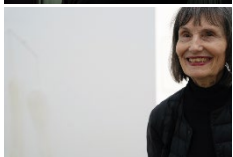
Sonntag, 25. Januar 2026, 11:00

**Kristine Bilkau** liest aus *Halbinsel*



Sonntag, 8. Februar 2026, 11:00

**Katerina Poladjan** liest aus *Goldstrand*



Sonntag, 15. März 2026, 11:00

**Ilma Rakusa** liest aus *Wo bleibt das Licht*

Sonntag, 12. April 2026, 11:00

**Sylvie Schenk** liest aus *In Erwartung eines Glücks*



Sonntag, 10. Mai 2026, 11:00

**Daniel Schreiber** liest aus *Liebe! Ein Aufruf*





## Pressebilder

### Pressebilder Download:

[zpk.org/de/ueber-uns/medien](http://zpk.org/de/ueber-uns/medien)

Alle Urheberrechte bleiben vorbehalten. Die Bildlegende muss vollständig übernommen und das Werk wie abgebildet reproduziert werden. Die Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit der Berichterstattung zum Ausstellungsprogramm 2026 des Zentrum Paul Klee verwendet werden.



**01**

#### Kurt Schwitters

*Die frühlingstür*, 1938

Assemblage aus Öl, Holz, Gips, Metall, Schuhabsatz, Pappe und Leder(?) auf Holz genagelt

87,8 × 72 cm

Courtesy Galerie Gmurzynska



**02**

#### Kurt Schwitters

*Ohne Titel (Blåbreen beim Djupvand)*, 1936

Öl auf Pappe

36,7 × 45,7 cm

Sprengel Museum Hannover, Leihgabe der Kurt und Ernst Schwitters Stiftung, seit 2002

Foto: Herling/Herling/Werner, Sprengel Museum Hannover



**03**

#### Anne Loch

*Ohne Titel (1438)*, 2010

Acryl auf Leinwand

210 × 160 cm

Privatbesitz

© Nachlass Anne Loch, Bern



**04**

#### Anne Loch

*Ohne Titel (235)*, 1987

Acryl auf Nessel

280 × 370 cm (2-teilig)

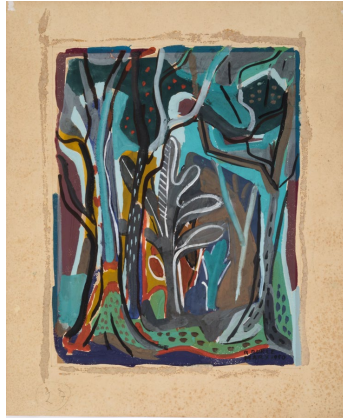
Privatbesitz

© Nachlass Anne Loch, Bern

## Pressebilder Download:

[zpk.org/de/ueber-uns/medien](http://zpk.org/de/ueber-uns/medien)

Alle Urheberrechte bleiben vorbehalten. Die Bildlegende muss vollständig übernommen und das Werk wie abgebildet reproduziert werden. Die Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit der Berichterstattung zum Ausstellungsprogramm 2026 des Zentrum Paul Klee verwendet werden.



**05**

### Roberto Burle Marx

*Ohne Titel*, 1950

Gouache auf Kartonpapier

60 × 50 cm

Acervo Instituto Burle Marx

© Roberto Burle Marx



**06**

### Roberto Burle Marx

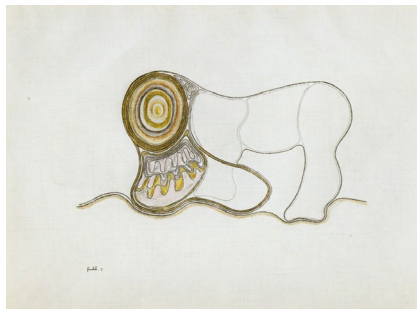
Plan Dachgarten, Ministério da Educação e Saúde (Ministerium für Bildung und Gesundheit), Rio de Janeiro, o. D.

Gouache auf Papier

52 × 105,8 cm

Acervo Instituto Burle Marx

© Roberto Burle Marx



**07**

### Hans Fischli

*Ohne Titel* (Blatt aus der Serie *Celerina*), 1931

Tusche, Bleistift und Farbstift auf Papier  
21 × 27 cm

Nachlass Hans Fischli

© Nachlass Hans Fischli



**08**

### Paul Klee

*Ohne Titel (Kind und Drache)*, 9417, um 1940

Kleisterfarbe auf Karton

33,5 × 42,5 cm

Zentrum Paul Klee, Bern, Schenkung

Livia Klee

© Zentrum Paul Klee

## Pressebilder Download:

[zpk.org/de/ueber-uns/medien](http://zpk.org/de/ueber-uns/medien)

Alle Urheberrechte bleiben vorbehalten. Die Bildlegende muss vollständig übernommen und das Werk wie abgebildet reproduziert werden. Die Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit der Berichterstattung zum Ausstellungsprogramm 2026 des Zentrum Paul Klee verwendet werden.



**09**

### Paul Klee

*Ohne Titel (Blume und Schlange)*  
[Rückseite von *Kind und Drache*], um 1940

Aquarell und Kleisterfarbe auf

Gipsgrundierung auf Karton

33,5 × 42,5 cm

Zentrum Paul Klee, Bern, Schenkung

Livia Klee

© Zentrum Paul Klee



**10**

### Florence Henri

*Autoporträt*, 1928

Fotografie

© Martini & Ronchetti, courtesy Archives

Florence Henri

## Aktuelle und kommende Ausstellungen im Zentrum Paul Klee

Kosmos Klee. Die Sammlung  
Fokus. Gego (Gertrud Goldschmidt)  
bis 18. Januar 2026

Anni Albers. Constructing Textiles  
bis 22. Februar 2026

### Öffnungszeiten

Dienstag–Sonntag  
10:00–17:00

Montag geschlossen

### Öffnungszeiten über die Feiertage

Mittwoch, **24. Dezember 2025**: geschlossen  
Donnerstag, **25. Dezember 2025**: geschlossen  
Freitag, **26. Dezember 2025**: 10:00–17:00  
Mittwoch, **31. Dezember 2025**: 10:00–17:00  
Donnerstag, **1. Januar 2026**: 10:00–17:00  
Freitag, **2. Januar 2026**: 10:00–17:00

### Kontakt

Dr. Anne-Cécile Foulon  
Abteilungsleiterin Kommunikation & Marketing  
[press@zpk.org](mailto:press@zpk.org)  
+41 31 328 09 93

### Tickets

Ausstellungen und Begleitprogramm: [zpk.org](https://zpk.org)  
Konzerte und Lesungen: [zpk.kulturticket.ch](https://zpk.kulturticket.ch) oder an der Museumskasse

### Akkreditierung für Medienschaffende



Medienschaffende mit gültigem Presseausweis können alle Ausstellungen im Zentrum Paul Klee gratis besuchen. Bitte akkreditieren Sie sich im Vorfeld mit dem digitalen Formular, das Sie unter [zpk.org/de/ueber-uns/medien/akkreditierung](https://zpk.org/de/ueber-uns/medien/akkreditierung) oder durch Einscannen des QR-Codes abrufen können.